



Unsere Vision

SCHULGRÜNDUNGSINITIATIVE - BEFREIT LERNEN E.V.

Inspiziert durch den Naturkindergarten unserer Kinder und das Erleben, wie vital sich Kinder in einem freiheitlichen Rahmen in der Natur entwickeln, haben wir uns auf den Weg gemacht, eine reformpädagogische Naturschule zu gründen.

Unsere Vision ist eine Schule, die die Prinzipien des Lernens mit und in der Natur berücksichtigt und sich an den Lernbedürfnissen der Kinder orientiert. Eine Schule, in der Kinder Selbstwirksamkeit erleben und Selbstgefühl aufbauen. Eine Schule, in der Erwachsene Kindern etwas zutrauen und das Vertrauen haben, dass sie ihr Lernen selbst bestimmen können. Eine Schule, in der Kinder ernst genommen und gehört werden, in der alle gleichwürdig sind und sich mit Respekt begegnen. Eine Schule, in der Individualität geachtet wird und Vielfalt eine Bereicherung ist. Eine Schule, in der Kinder mitten im Leben fürs Leben lernen und dabei Freude haben.

Wir sehen die Natur als „einen maßgeschneiderten Entwicklungsraum [...]. Eine Erfahrungswelt, die genau auf die Bedürfnisse von Weltentdeckern zugeschnitten ist. [...] In der Natur können sie wirksam sein.“^[1] Neben den positiven Elementen, die die Natur für die kindliche Entwicklung bietet und den positiven Auswirkungen der Natur auf die Gesundheit, ist uns insbesondere die Verbundenheit der Kinder mit der Natur wichtig. „Ziel ist es, die Entfremdung zu überwinden, wieder (oder neu) Kontakt aufzunehmen und mit der Natur vertraut zu werden. Naturvertrautheit entsteht nur durch intensiven, vielfältigen Naturkontakt, durch eigene Erfahrungen. Dazu gehört es sich selbst im Naturgefüge zu erleben, gefühlsmäßig beteiligt zu sein, Erfahrungswissen über „Naturdinge“ und Naturzusammenhänge zu erwerben und zu

vertiefen, Geübtheit im Umgang mit Naturdingen zu entwickeln. Auch der Austausch von Erfahrungen, die Reflexion von Sinnfragen und Werten gehört dazu.“[2] Aus dieser Verbundenheit heraus können Kinder einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit ihrer Mitwelt und der Natur entwickeln. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist pädagogisches Prinzip an der **Freien NATURSCHULE**.

Quasi wie von selbst ergibt sich ein weiterer Schwerpunkt, denn im schulischen Alltag in der Natur finden sich zahlreiche Gegenstände des Forschens. Wir ermöglichen Kindern, selbst forschend tätig zu werden, kritisch zu denken und kreative Problemlöser zu werden. Von Anfang an geben wir den Kindern Raum, eigenständig und kollaborativ sich mit Naturphänomenen auseinanderzusetzen und wissenschaftliche Strukturen und Theorien kennenzulernen. Die Selbstverständlichkeit, mit der Kinder in der **Freien NATURSCHULE** zu kleinen Forschern werden, lässt eine Scheu vor Naturwissenschaften gar nicht erst aufkommen.

Zunehmend bestimmen auch technologische Entwicklungen unseren Alltag. „Digitale Kompetenz ist im 21. Jahrhundert – ebenso wie Lesen, Schreiben und Rechnen – eine Kulturtechnik, die für ein selbstbestimmtes Leben, berufliches Wirken und gesellschaftliche Teilhabe unabdingbar ist. Es ist daher unsere gemeinsame Pflicht, sie den Menschen auch mit auf den Lebensweg zu geben.“[1] In der **Freien NATURSCHULE** können Kinder digitale Medien vielfältig einsetzen und Grundstrukturen der digitalen Welt kennenlernen. Mit den beiden Schwerpunkten Naturwissenschaft und Informatik verstehen wir uns als MINT-freundliche Schule und streben eine Zertifizierung als solche an.

Die **Freie NATURSCHULE** will bestmöglich auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts vorbereiten. Sie verhilft den Kindern dazu, zu sich, den anderen und der Welt Beziehung aufzubauen und sich wandelnden Umständen anzupassen. Mehr denn je ist die Welt im Wandel. Mit rasanter Geschwindigkeit nimmt das Wissen zu. Das, was heute noch wichtig ist, ist morgen schon veraltet. Die Kompetenzen, die heute noch eingeübt werden, werden vielleicht morgen schon nicht mehr gebraucht. Um hier bestehen zu können, muss man bereit sein, ein Leben lang zu lernen. In der **Freien NATURSCHULE** wird die Freude am Lernen, die Kinder mit in die Welt

bringen geschätzt und intrinsisch motivierte Herangehensweisen und echtes Interesse an selbst gewählten Fragen (im Offenen Unterricht) unterstützt.

In einer immer komplexeren, wenig überschaubaren und unsicheren Welt, reicht reiner Wissenserwerb nicht mehr aus und Lernen in Konkurrenzsystemen entpuppt sich als kontraproduktiv. Nur gemeinsam in kollaborativen Settings mit unterschiedlichen Perspektiven können komplexe Anforderungen bewältigt, kreativ Probleme gelöst und neue Ideen entwickelt werden. Die **Freie NATURSCHULE** gibt den Kindern von Anfang an Raum, sich selbst auszuprobieren, Verantwortung zu übernehmen und mitzubestimmen. Sie ermuntert zu kreativen Lernprozessen jenseits abbildbarer (und abfragbarer) Kategorien von richtig und falsch. Lernen findet im Miteinander statt, im gemeinsamen Austauschen und Ausprobieren.

Mit diesem Ansatz will die **FREIE NATURSCHULE** die Vielfalt des Bildungsangebots in Baden-Württemberg bereichern und Eltern eine Alternative bieten, die sich wie wir auf den Weg machen, ihren Kindern befreites Lernen zu ermöglichen und sie damit bestmöglich auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten.

Die **FREIE NATURSCHULE** startet mit einer Grundschule und soll zu einer weiterführenden Schule wachsen.

[1] „Digitale Kompetenz ist eine Kulturtechnik“. 30.05.2017. Bundesministerium für Bildung und Forschung. <https://www.bmbf.de/de/digitale-kompetenz-ist-eine-kulturtechnik-4265.html>

[1] Renz-Polster, H. & Hüther, G., 2013, S. 35.

[2] Wörne, Matthias & Naturschule Freiburg e.V. 2009. Was ist Naturpädagogik?, S. 1